

DER AUTOR: Thomas Brussig

Thomas Brussig wurde 1965 in Berlin geboren und wuchs im Ostteil der Stadt auf. Er arbeitete unter anderem als Möbelträger, Museumspfortner und Hotelportier und studierte nach der Wiedervereinigung Soziologie und Dramaturgie. Sein Roman *Helden wie wir*, machte ihn 1995 zu einem der erfolgreichsten deutschen Gegenwartsautoren. Brussigs dritter Roman *Am kürzeren Ende der Sonnenallee* ging 1999 einher mit dem Drehbuch für den Film *Sonnenallee* von Leander Haußmann. Für den Film, der in Deutschland über 2,5 Millionen Besucher hatte, wurden Brussig und Haußmann mit dem Drehbuchpreis der Bundesregierung ausgezeichnet.



DAS STÜCK:
LEBEN bis MÄNNER

Im Herbst 2000 hatte Thomas Brussig einen Fußballmonolog mit dem Arbeitstitel "Monolog eines Fußballtrainers" geschrieben, der zum zehnten Jahrestag der deutschen Einheit auf der EXPO in Hannover gezeigt

wurde. **LEBEN BIS MÄNNER**, wie Brussig das Stück schließlich nannte, wurde dann im Sommer 2001 fertiggestellt und im Dezember in Berlin uraufgeführt. Das aixpertentheater gehört zu den ersten fünf Bühnen bundesweit, die dieses Stück präsentieren. Wieder mal eine Aachener Erstaufführung im aixpertentheater !!!

DIE REGIE: Wolfgang Schmitz

Das Portrait eines grantigen, selbstmitleidigen Trainers, dessen Tiraden auf den Zustand des Fußballs und der Welt insgesamt witzig und böse zugleich wirken. Er benutzt den Fußball, um vom eigenen Lebensdrama abzulenken, wozu eine Leidenschaft, wie der Sport, natürlich prädestiniert ist. Der authentische Spielort soll versinnbildlichen, dass dieser Trainer ein Menschentypus ist, der nicht fern im Osten beheimatet ist, sondern auch auf den Trainerbänken und an Stammtischen dieser Region zu finden ist.



"Wir haben einfach zu wenig Fuß im Gehirn, von der Evolution aus, und der ist es doch scheißegal, ob wir Fußball spielen wollen..."

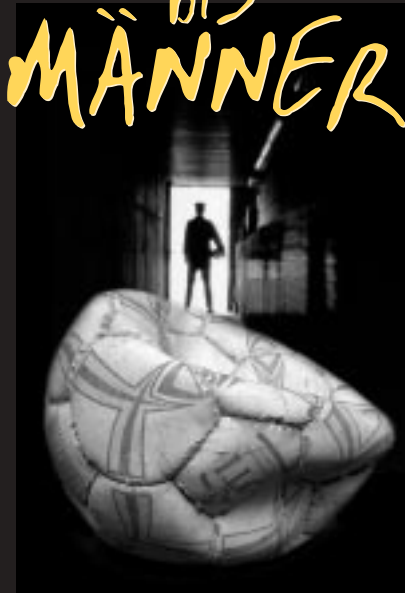
zur Fußball-WM 2002

Aachener Nachrichten
MEHR SPORT. FÜR MEHRWISSER.

www.germax.net

Fußball-Monolog von Thomas Brussig
Inszenierung Wolfgang Schmitz

LEBEN
bis
MÄNNER



PROGRAMM



aixpertentheater

gefördert durch das Kulturbüro der Stadt Aachen



Der Fußballtrainer **Michael Strack**

Inszenierung **Wolfgang Schmitz**

Bühnenbild **Spielfeld & Kabine Alemannia Aachen**

Kostüme **Brigitte Hillemacher**

Maske **Claudia Jung**

Requisite **Birgit Geuer**

Souffleuse **Cordula Strack**

Technik **Torsten May**

Graphik/Layout/Photos **Lutz Kupferschläger**

**PREMIERE: Freitag 21. Juni 2002
21.00 Uhr**

Alemannia Aachen, Tivoli, Krefelder Straße 187,
Kasse Würselener Wall

Spielort: Spielfeld & Umkleidekabine Alemannia Aachen

Weitere Vorstellungen:

Sa 22. und So 23. Juni 2002,
sowie Do 27. bis So 30. Juni 2002
und Do 11. bis 14. Juli 2002

Alle Vorstellungen beginnen um 21.00 Uhr !!!

Spieltdauer: 90 Minuten

Aufführungsrechte: henschel Schauspiel/Theaterverlag Berlin

AACHENER ERSTAUFFÜHRUNG !!!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Verantwortlichen von Alemannia Aachen, insbesondere bei Herrn Avy Tiedemann, für die konstruktive Zusammenarbeit und die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Außerdem den Aachener Nachrichten für Ihre Unterstützung.

Natürlich gilt unser Dank auch unserem Hauptsponsor Herrn Haveneth (Augenweide Vennemann Aachen), sowie den Inserenten und den Mitgliedern des Fördervereins.

Eine Produktion des Vereins zur Förderung des aixpertentheater aachen,
Dahlemer Strasse 28, 52134 Herzogenrath, Fon&Fax 0 24 06-92 94 71

www.aixpertentheater.de

Mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Aachen

Es war einmal ein armer kleiner Bub, der war kaum sieben Jahre alt, aber schon loderte in ihm eine Leidenschaft: er liebte den Fußball über alles.

(Ödön von Horvath)

„Von diesem Augenblick an war ich überzeugt, dass die Menschen vom Affen abstammen.“

(Karl Valentin)

„Alles, was ich über Moral und Pflicht weiß, verdanke ich dem Fußball.“

(Albert Camus)

„Fußball mag ein durchaus passendes Spiel für harte Mädels sein, als Spiel für feinsinnige Knaben ist es wohl kaum geeignet.“

(Oscar Wilde)

„Dat Unterbewußtsein is dat, wo der Mensch nix für kann.“

(Adi Preißler)

„Wie alles, was rund ist, ist auch der Fußball ein Sinnbild für das Ungewisse, für das Glück und die Zukunft.“

(Peter Handke)

„Sport ist Krieg.“

(Elfriede Jelinek)

„Ich habe fertig!“

(Giovanni Trapattoni)

„Ich kann mir ein Leben ohne Bücher vorstellen, ohne Theater und natürlich auch ohne Werder Bremen. Aber das Leben mit alledem ist sehr viel schöner.“

(Jürgen Flimm)

„Sinnloser als Fußball ist nur noch eins: Nachdenken über Fußball.“

(Martin Walser)

„Kein Drama der Welt kann so übersichtlich sein wie ein Fußballspiel.“

(Marcel Reich-Ranicki)

„Ich denke sowieso mit dem Knie.“

(Joseph Beuys)

„Jeder sollte an irgendetwas glauben, und wenn es Fortuna Düsseldorf ist.“ (Campino)



Unsere Förderer:
Kulturbüro Aachen
Alemannia Aachen
Bedachungen Geuer Aachen
Thomas Faber Möbelwerkstätten
pro büro Stolberg
Prisma Fotolabor
Planquadrat Messebau GmbH Aachen

LEBEN BIS FUßBALL

ENSEMBLE / TERMINE